

ist der Zug nach der Santa-Fé-Eisenbahn ter südlich vorbei und kommt, so wandert

der Welt. Das Erde ist die Peters- in diesen Wunderbau es entkleiden würde, ellen und Altäre ent- riesenraum bequem für h bieten. Tatsächlich che bei einem Flächen- Quadratmetern 40 000 le in Bezug auf die hinter St. Peter der dieses Wunderwerk aus Peterskirche erfolgreich chitektonischen Wirkung ringt. Der Dom zu m von 8406 Quadrat- e 18 000 Personen in en. Das drittgrößte der evangelischen Kirche hedrale in London, ist, und in der über n. An vierter Stelle ch griechisch-katholische, ia Sophia in Kon- aus des Islam, mit halt. An fünfter Stelle , die 5955 Quadrat-

esucher: „Ist das der „Ja, das ist mein r, er ist ein artiges a, aber er scheint mich — Hausfrau: „J. „Er streckt mir fort-

en zu geschehen hat, für den Obstbau im zugehen vom Bezirks- Es ist kurz ausgedrückt: fahl und Bänder nach- en, was fehlt; Schutz inden mit Reisig oder h mit Kalkmilch; en, abtragen und mit m, anstreichen, Boden um oder wenigstens Die Bäume haben rhalten, daß im Früh- während des Winters bei tragbaren Bäumen.

kann jeden Tag abonniert werden.

kläre allein eine große rene Unrecht.“ ant die Sprecherin an, und las das Titel- hen die Hand und ver- hütete.

iedlieb hinaus. ah das Feuer so ruh- schön Kaffee darauf i wir auch schon ge- gen getroffen. Sie anser Kaffee fertig ist“ ig am Feuer. Fried- aellwasser herbei, sowie

aber heute: ich habe hier. Aber ich könnte ht noch etwas Aufost enügt mir vollkommen. iegt nur ja nicht.“ ocht. Winken ließ sich f munden, auch das glich, da sie ja den en. Munter plauderte ich aber geschickt allen Grund ihres Bierfeind überlassen, Friedlieb n gutdünkte.

(folgt)

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neu- bürg M. 1.20. Durch Post bezogen: in Orts- und Nachbar- preis-Verkehr M. 1.15; in sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hiezu je 30 s Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

Nr. 195.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Neuenbürg, Freitag den 8. Dezember 1911.

69. Jahrgang.

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 12 s bei Anstuferteilung durch die Exped. 12 s. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 s. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztal, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 5. Dez. Mahmud Nuhfar Pascha, ehemaliger Marineminister und einer der heroocragendsten Jungtürken, ist gestern in Berlin eingetroffen und hatte mit den Vertretern verschiedener Zeitungen Unterredungen. Er sagte unter anderem: Die Nachrichten, die von meiner Mission erzählt sind, sind aus der Luft gegriffen; ich bin gekommen, weil zwei meiner näheren Verwandten hier krank liegen und operiert werden müssen. Von dem schließlichen Erfolg unserer Sache bin ich fest überzeugt. Der Krieg kann Jahre dauern, er kann auch in einigen Monaten zu Ende sein. Wir werden kämpfen immer zu; der Unterschied zwischen Italien und der Türkei ist der: Die inneren Verhältnisse der Türkei fordern die Fortsetzung des Krieges, die inneren Verhältnisse Italiens das Gegenteil. Wer hält es da länger aus? Wir haben der Welt klar gemacht, daß die neue Türkei nicht mehr die Türkei Abdul Hamids ist; wir haben gezeigt, daß wir uns nichts mehr gefallen lassen.

Rom, 7. Dez. Da die italienischen Kriegsschiffe das Rote Meer von feindlichen Fahrzeugen gesäubert haben, sind an der ganzen Küste von Erythra die Leuchfeuer wieder angezündet worden.

London, 7. Dez. Aus Edinburgh hört der „Daily Chronicle“ aus zuverlässiger Quelle, daß in dem Ort Lamla an der Westküste von Schottland für die Flotte eine neue wichtige Basis geschaffen werden soll. Lamla soll das Hauptquartier von etwa 10 Zerstörern und einem halben Duzend Unterseebooten neuesten Typs werden. Der natürliche Hafen von Lamla gilt als einer der besten an der Westküste von Schottland. Im Unterhause gab Churchill auf eine Anfrage die Erklärung ab, daß die Flotte, abgesehen von einigen unbedeutenden Ausbesserungen, in vollkommen normalem schlachtbereiten Zustand sich befinde. Im Unterhause hat sich eine bedeutende Gruppe liberaler Abgeordneter gebildet, die von Aquith und Grey eine nähere Aufklärung des Parlaments in allen kommenden Fragen der Auslandspolitik fordert.

London, 7. Dez. Seit einiger Zeit macht sich eine tiefgehende Unzufriedenheit unter den Postbeamten bemerkbar. Weder der Generalpostmeister, Mr. Samuel, noch der Ministerpräsident Aquith wollen die Deputation der Postbeamten empfangen. Deshalb soll am kommenden Sonntag eine nationale Konferenz der Postangestellten in Birmingham zusammenzutreten, um über den Generalstreik zu Weihnachten zu verhandeln.

Paris, 6. Dez. Ein junger Spanier lernte nachts auf dem Montmartre drei elegant gekleidete Franzosen kennen, die ihn morgens nach gemeinsam verbrachter Nacht in sein Hotel begleiteten. Auf seinem Zimmer knielten sie ihn, beraubten ihn und verschwand spurlos.

Marseille, 7. Dez. Am 30. zur Mannschaft des Postdampfers Sydney gehörige Chinesen bekannten sich dadurch als Anhänger der in ihrem Vaterland ausgebrochenen Revolution, daß sie sich gemeinsam zu einem Freiseur begaben, um sich die Böpfe abschneiden zu lassen.

London, 6. Dez. Der englische Flieger Dyley stürzte in Filly während eines glänzenden Fluges, brach das Genick und war sofort tot.

New-York, 6. Dez. Vier sind Nachrichten eingelaufen, wonach 3 Dampfer in einem Wirbelsturm in der Karibischen See untergegangen seien, die 600 Mitglieder des Vereins amerikanischer Bankleute an Bord hatten.

Der Friede in der Berliner Metallindustrie ist hergestellt. Die Vergleichsverhandlungen haben zu einer Einigung geführt, die aber von einer Arbeiterversammlung mit 1817 gegen 712 Stimmen abgelehnt wurde. Da diese Ablehnung jedoch eine

Fortsetzung des Formerstreiks bedeuten würde, und dafür eine Dreiviertelmajorität nötig wäre, so müssen die Vereinbarungen gleichwohl als angenommen gelten. Damit hat der Streik und auch die Ausbreitung ihr Ende gefunden. Der Führer der Metallarbeiter mußte sich zurufe wie „Schieber“ und „Schwindel“ gefallen lassen.

Ein eigentümliches Licht auf die Klagen, die man jetzt allerorten in Versammlungen und Presseäußerungen über die Teuerung anstimmen hört, wirft eine Statistik, die neulich die „N. N.“ über das Düsselborfer Vergnügungswesen im letzten Vierteljahr veröffentlichte. Danach wurden, von allem anderen abgesehen, in diesem Zeitraum in Düsseldorf 800 000 Einzellarten für bildesteuerpflichtige Lustfahrten ausgegeben, gegen 750 000 der gleichen Zeit im Vorjahre, davon für Spezialitäten-theater 62 486 gegen 42 487 im Vorjahre und für Kinematographentheater gar 394 336 (!) gegen „nur“ 281 461 im Vorjahre. Etwa 112 000 Karten mehr! Ähnliche Erhebungen etwa in Essen oder Duisburg, Bochum, Dortmund angestellt (trifft auch auf Stuttgart zu) würden entsprechende, vielleicht noch überraschendere Ergebnisse bringen — von Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. ganz zu schweigen! Und nun denke man an den Alkoholumsatz des deutschen Volkes, der alljährlich Milliarden verschlingt! Daß wir in teuren Zeiten stehen und noch mehr solchen entgegengehen, sieht jedermann. Auch wir betrachten es als selbstverständlich, daß Staatsverwaltung und Kommune alles tun, um den drückendsten Notstand zu erleichtern. Aber ist das alles, was die gegenwärtige Notzeit lehrt? Wenn Deutschland nicht lernt, einen eisernen Krieg gegen Aufwand und Vergnügungssucht zu führen, dann hat die Stunde seines Niederganges geschlagen. Das sollten diejenigen, die von der Teuerung reden, auch nicht vergessen, zu sagen.

Durlach, 5. Dez. Der neue Bahnhof wird nunmehr bestimmt am Samstag den 9. Dezember, vormittags 10 Uhr, dem Verkehr übergeben. Die ersten im neuen Personenbahnhofe Durlach verkehrenden Züge sind der Personenzug 1216 von Pforzheim nach Karlsruhe und die Gültzüge 59 Karlsruhe—Pforzheim und 9. Karlsruhe—Heidelberg ab Durlach 11.25 Uhr.

Aus Baden, 4. Dezbr. Anscheinend im Zusammenhang mit dem Erdbeben ist bei Krohingen zwischen Freiburg und Badenweiler eine neue warme Quelle entstanden. Sie trat bei einer Kalibohrtelle zu Tag und läuft nach Blättermelungen noch unaufhörlich in einer Stärke von 51 Sekundenlitern. In einem Durchmesser von 20 bis 30 cm schießt das Wasser 2 Meter aus dem Boden. An ein Weiterarbeiten auf der Bohrstelle ist einstweilen nicht zu denken. Das Wasser wird abgeleitet. Der Platz bietet ein merkwürdiges Bild. Starker Dampf entsteigt dem Bohrturm, die Wiesen der Umgegend sind in Dampf gehüllt. Das Wasser hat an der Bodenöffnung die hohe Temperatur von 49.9 Grad.

Vom Bodensee, 4. Dez. In Konstanz werden zur Zeit beim Rheintorturm unter der abgebrannten Zigarettenfabrik Grabungen vorgenommen zur Untersuchung der Festigkeit des Baugrunds. Dabei stieß man auf das Gewölbe eines unterirdischen Ganges, der sich unter den Fundamenten des alten Hauses zum Rheinturmtor hinzieht. Welchen Zwecken früher dieser Gang gedient hat, wird sich wohl noch feststellen lassen.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Dez. Der Minister des Innern Dr. v. Bischof hat dem Abg. Dr. v. Kiene auf dessen Befürwortung der Aufhebung des Marktverbots und Zulassung von gewissen Erleichterungen Mitteilungen über die angeordneten Sperrmaßnahmen gemacht. Darnach lasse sich der Verkauf von Vieh

aus nichtverseuchten Gehöften dann ermöglichen, wenn die betreffenden Gehöfte aus dem Sperrgebiet herausgenommen und in das Beobachtungsgebiet einbezogen werden könnten; die Oberämter seien schon im vorigen Sommer durch einen Erlaß angewiesen worden, das Sperr- und Beobachtungsgebiet nicht größer zu machen, als dies durch die Verkehrsbeziehungen und dergleichen geboten erschiene. Durch Ministerialerlaß vom 28. November ist übrigens die Abhaltung von Schweinemärkten an feuchtschneefreien Marktorten unter Anordnung entsprechender Vorichtsmaßnahmen wieder zugelassen worden.

Nachdem der Staat den größten Teil der Lehrerbefolgungen in den kleineren Gemeinden des Landes aufbringt, hat der Vorstand des Württ. Volksschullehrervereins zum Ausdruck gebracht, daß die gelehrenden Körperschaften sich nunmehr auch mit der Frage der Aufhebung der Schulpatronate der Standesherrn beschäftigen möchten.

Stuttgart, 5. Dez. Im Ausstellungsgebäude gegenüber dem Landesgewerbemuseum ist seit gestern eine von der Zentralstelle für Gewerbe und Handel veranstaltete Ausstellung eröffnet, in welcher die neuesten Anwendungen der Elektrizität im Hause gezeigt werden. Im Rahmen einer 5 Zimmer-Wohnung werden alle elektrischen Apparate, die im Haushalt Verwendung finden können, im Betrieb vorgeführt. Das interessanteste in der Ausstellung ist eine vollständig elektrisch eingerichtete Küche, die Kochproben an die Besucher abgibt.

Zur Crailsheimer Landtagswahl, deren zweiter Wahlgang am Dienstag bevorsteht, ist nun eine wichtige Entscheidung gefallen. Die Nationalliberale Partei in Crailsheim hat am Mittwoch im Einverständnis mit der Landesleitung der Partei beschlossen, ihre Kandidatur Neusch zurückzuziehen und die Parole für den Volksparteiler auszugeben. Leicht ist der Partei dieser Entschluß nicht gefallen. Die Nationalliberalen sind der Ueberzeugung, daß das Crailsheimer Mandat dem Bauernbund durch Partei mit größerer Sicherheit hätte abgenommen werden können, als durch Schäffer. Die auf eine Unterstützung der Kandidatur Neusch sich beziehenden Verhandlungen sind leider gescheitert, da die Volkspartei erklärte, für ein einmütiges Eintreten ihrer Wähler für den nationalliberalen Kandidaten sich nicht verbürgen zu können, und so mußte im Hinblick auf die politische Gesamtlage die Nationalliberale Partei sich dazu entschließen, das Opfer zu bringen, das eben der Partei auferlegt wird, die eine kleinere Stimmzahl auf sich vereinigt hat. Die nationalliberale Parteileitung wird alle ihre Anhänger in Crailsheim aufs dringendste auffordern, sich an den zwischen den beiden Parteien getroffenen Pakt zu halten und alles zu tun, was in ihren Kräften steht, damit am nächsten Dienstag der liberale Kandidat den Sieg erringe.

Marbach, 7. Dez. Schultheiß Schmid in Kleinspach hat die Niederlegung seiner Ämter erklärt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 6. Dez. An den nächsten drei Sonntagen (vor Weihnachten) sind alle Ladengeschäfte hier von 8—9 vormittags und 11—6 Uhr mittags geöffnet.

Neuenbürg, 8. Dez. (Kurs für Kaufleute.) Die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, am 8. Januar 1912 einen dreiwöchigen Kurs für Prinzipale und Gehilfen von Manufakturwarenhandlungen, sowie von Kleiderkonfektions- und Maßgeschäften zum Zweck der Unterweisung in Waren- und Materialkunde am Technikum für Textilindustrie in Reutlingen zu beginnen. Näheres im Gewerbeblatt Nr. 48.



□ Neuenbürg, 8. Dez. In den am 4. und 7. Dezember ds. Jrs. unter Mitwirkung des Hrn. Oberamtmanns Hornung stattgehabten Verhandlungen der Gemeindevertreter von Neuenbürg und Gräfenhausen über die Eingemeindung der Gräfenhäuser Parzellen: Ziegelhütte, Neute, Bahnhof und Mittlere Senfensabrik nach Neuenbürg, kam über die vorgelegenen Anträge eine Einigung zu Stande und wird sonach der Vollzug der Eingemeindung am 1. April 1912 stattfinden.

□ Neuenbürg. (Sitzung der bürgerl. Kollegien am 4. Dezember). Infolge Vermehrung der dienstlichen Obliegenheiten der Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule hier war eine Erhöhung ihrer Bezüge geboten; diese Erhöhung wurde im Einverständnis mit dem Kgl. Gewerbeoberinspektor, welcher die Hälfte des Mehraufwands trägt, beschlossen. — Durch den Todesfall eines vermögenslosen hiesigen Einwohners ist die Fürsorge für seine Kinder notwendig; diese Kinder wurden in verschiedenen Familien untergebracht und es sind die diesbezüglichen Verträge abgeschlossen worden. — Der zunehmende Betrieb des Elektrizitätswerks hat auch eine Vergrößerung der Verwaltungsgeschäfte gebracht; zur Vereinfachung ihrer Erledigung wurde daher eine Kommission, die aus Mitgliedern des Kollegiums zusammengesetzt ist, gewählt. — Zur Sprache kam die Neuregelung der Gebühren des Waisenmeisters; beschlossen wurde, zunächst zu erheben, wie

diese Angelegenheit in den benachbarten größeren Gemeinden geregelt ist.

S.C.B. Neuenbürg, 7. Dez. Der Gerichtsvollzieher Graßl, welcher vor einigen Wochen mit amtlichen Geldern flüchtig ging, hat sich nun selbst der Polizei in Tübingen gestellt. Sein Geldbestand ist ziemlich klein, doch ist die Staatskasse durch Kaution gedeckt.

Calw, 5. Dez. Wie wir bereits berichteten, wurde vor einigen Tagen hier eine Sanitätskolonne gegründet. Es ist sehr erfreulich, wie herzlich diese neue Einrichtung, die ihre ganze Kraft in den Dienst der öffentlichen Wohlfahrt stellt, in allen Kreisen der Bürgerschaft aufgenommen wird. Um zu dem Gelingen des löblichen Werkes beizutragen, hat sich eine Anzahl Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft vereinigt und wird am Samstagabend im Badischen Hof eine Vorstellung geben, deren Ertrag der Sanitätskolonne zufließen soll.

Pforzheim, 6. Dez. Wie die Badische Lokal-Eisenbahn-Aktiengesellschaft bekannt gibt, erleidet der Fahrplan auf der Albtalbahn auf der Strecke Ittersbach-Brötzingen in mehrfacher Beziehung eine Aenderung, welche am 7. ds. Mts. in Kraft tritt. Die meisten Züge weisen eine Verschiebung um wenige Minuten auf.

Pforzheim, 8. Dez. Mit dem heutigen Tage zeigt das Kaufhaus Geschwister Knopf (siehe Inseratenteil ds. Bl.) die Eröffnung seines neu erbauten Etablissements an. Der massive Bau, so

wie der schöne Innenbau mit seinen großen Freitreppen, welche zu den verschiedenen Waren-Abteilungen führen, ist nach den erforderlichen baupolizeilichen Vorschriften, die heute an die großen Warenhäuser gestellt werden, ausgeführt. Mit den Waren-Abteilungen sind neu eingerichtet ein Gesellschaftsraum, Lebensmittel und photograph. Atelier.

Rührend

ist der Anblick unserer 400 kleinen Krüppel. In 9 Pflegehäusern gelähmte, bündige, verwachsene, verkrüppelte, hinkende, rufende, fähelose, handlose, tuberkulöse, voll Wunden, idiotische, manche blind, blind, taubstumm und gelähmt zugleich. Kinder jeden Alters, von überall, ohne Rücksicht auf Heimat und Religion, ganz unentgeltlich versorgt, unterrichtet, später in Handwerken ausgebildet, haben hier Heimat, Biederkeit resp. Heilung. Dies Jahr schon 90 operiert und geheilt. Wer möchte diesen jammervollen Kindern gütig und mild sein? Ach, bitte, bitte! Teure Zeit, Hilfe not.

Geringerster Liebesgabe folgt innigster Dank und Segenswunsch.

Krüppelheim Auerburg Döhr.
Braun, Superintendent.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Nees für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Kurse für Zimmerleute.

In der Zeit vom 8.—30. Januar 1912 findet in Ulm ein Kurs im Schiften und in der Zeit vom 31. Januar bis 10. Februar ein solcher im Treppenmachen statt. Mit beiden Kursen ist Unterricht im Preisberechnen verbunden.

Zu den Kursen werden in erster Linie im Lande ansässige selbständige Handwerker zugelassen, Nichtwürttemberger nur, soweit der Platz reicht.

Das Unterrichtsgeld beträgt für Zimmerleute, die im Lande ansässig sind,

im Schifftkurs	20 M.
im Treppenmacherkurs	10 "
in beiden zusammen	25 "
für die übrigen Teilnehmer	
im Schifftkurs	30 M.
im Treppenmacherkurs	15 "
in beiden zusammen	40 "

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 48 zu ersehen.

Weitere Auskunft erteilt auch der Kurslehrer Friedrich Krey in Laßnau unmittelbar.

Anmeldungen sind bis spätestens 21. Dezember d. J. bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen. Aus den Anmeldungen sollen ersichtlich sein: Name, Wohnort und Alter der Angemeldeten; außerdem ist darin anzugeben, welche Kurse besucht werden wollen.

Die gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die Beteiligten auf diese Kurse aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 1. Dezember 1911. Rosthaf.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Gestohlen

wurde am Montag den 20. November d. J., abends oder nachts auf dem Bahnhof Wildbad aus einem gewaltsam geöffneten Güterwagen 2 Säcke Mehl.

Des Diebstahls verdächtig ist ein Fuhrmann, der durch Wildbad talaufwärts gefahren ist.

Personen, die sachdienliche Mitteilungen insbesondere über eine etwaige Begegnung eines mit Säcken beladenen Holzfuhrwerks machen können, wollen sich an die nächste Landjägerstelle wenden.

Den 5. Dezember 1911. Brauer.

Neuenbürg.

Aufforderung.

Die zuverlässige Anlegung der Reichstagswählerliste ist nur dann möglich, wenn die Einwohnermelderegister auf den neuesten Stand richtig gestellt sind.

Es ergeht deshalb an diejenigen Wohnungs-Vermieter, welche mit der An- und Abmeldung von Mietern im Rückstande sind, die Aufforderung, die Verjämmerung sofort nachzuholen.

Den 6. Dezember 1911. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Visitenkarten liefert rasch und billigst G. Nees'sche Buchdr.

K. Forstamt Neuenbürg.

Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 12. Dez. 1911, vormittags 10 Uhr

in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswald Steinbruch, Schölste und Eselsbach:

1) Stammholz: 7 Stück Eichen VI. Kl. mit 0,75 Zm.; 621 Stück Nadelholz-Langholz mit Zm.: 7 III., 18 IV., 57 V. und 51 VI. Kl.; 6 Stück Nadelholz-Abschnitte mit Zm.: 8 II. Kl.;

2) Nadelholzstangen: Stück: 755 Baustangen, 680 Hagstangen, 835 Hopfenstangen, 475 Nebsteden, 190 Bohnensteden (wovon ca. 68% Fichten);

3) Schichtbockholz: Buchen: Am.: 4 Scheiter und 247 Anbruch; sonstiger Anbruch: Am.: 1 Eichen und 40 Nadelholz.

Losverzeichnis werden unentgeltlich vom Forstamt abgegeben, Schwarzwälderlisten des Stammholzes sind gegen Bezahlung ebenda, Protokollauszüge von den Stangen und dem Brennholz gegen Bezahlung vom K. Kameralamt zu beziehen.

K. Forstamt Calmbach.

Weg-Sperre.

Der Sigbantweg im Distr. Eiberg ist vom Raubgrundweg abwärts bis auf Weiteres wegen Holzfällung

gesperrt.

Stadt. Elektrizitätswerk Neuenbürg.

Polizeidiener Bohnenberger ist jeden Werktag, vormittags von 10 bis 11 Uhr und nachmittags von 4 bis 5 Uhr im Wochlokal zur

Abgabe von Glühlampen und Sicherungsfedern anwesend.

Den 6. Dezember 1911. Stadtpfleger Knodel.

K. Forstamt Calmbach.

Nadelholz- Stammholz- Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

Eichholz aus Eiberg, Meistern, Heimenhardt und Käbling sowie Scheidholz vom ganzen Forstbezirk:

Langholz: 587 Fichten, 2159 Tannen, 89 Fichten mit Zm.: 1251 L., 783 II., 565 III., 223 IV., 249 V., 65 VI. Kl.;

Abschnitte: 2 Zi., 544 Za., 6 Fo. mit Zm.: 296 L., 147 II., 47 III. Kl.

Die bedingungslosen, auf ganze und Zehntelprozente des Taxpreises des betreffenden Loses zu stellenden Gebote sind unter-
zeich- et, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Mittwoch den 20. Dezbr. 1911, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

beim Forstamt einzureichen, woselbst zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Los-
Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Stadt Karten:
Rotenbach-Werk,
6. Dezember 1911.
Die glückliche Geburt eines
Sohnes
zeigen mit grosser Freude an
Emil Holzer u. Frau.

Neuenbürg.
— Morgen Samstag —
 **Mezel-Suppe**
wozu höf. einladet
Georg Kienzle
zum „grünen Baum“.

Schömberg.
Freitag und Samstag
 **Mezel-Suppe**
wozu höflichst einladet
Friedrich Burghard,
Gasthaus zum „Löwen“.

Neuenbürg.
 **Regenschirme**
in großer Auswahl
empfiehlt billigst
Alb. Weik, Drechsler.

Ich habe mich in Tübingen als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Büro befindet sich **Neue Strasse 6**, neben der Osiander'schen Buchhandlung.
Tübingen, im Dezember 1911.
Rechtsanwalt Dr. Riecker,
Telephon 558.



...einen großen Frei-
...nen Waren-Abteil-
...erforderlichen bau-
...ute an die großen
...geführt. Mit den
...ingerichtet ein Ge-
...photograph. Atelier.

...üppel. In 9 Pflege-
...verkrümte, sinkende,
...lähle, voll Wunden,
...am und gelähmt zu-
...erfall, ohne Rücksicht
...atgetlich verpflegt,
...gebildet, haben hier
...Dies Jahr schon 90
...biefen jammervollen
...bitte, bitte! Teure

...er Dank und Segens-
...gerburg Döbr.
...perintendent.

...och Aufnahme zu
...ens morgens 8
...mittags zuvor

...Teil: G. Weid
...rabi in Reuenbürg.
...n Beilage.

...t Karten:
...-Werk,
...3. Dezember 1911.
...kliche Geburt eines
...ohnes
...grosser Freude an
...Hoizer u. Frau.

...enbürg.
...en Samstag -
...Mehel-
...Suppe
...inladet
...Georg Kienzle
...n „grünen Baum“.

...ömburg.
...und Samstag
...Mehel-
...suppe,
...wozu höflichst
...einladet
...rich Burghard,
...us zum „Löwen“.

...irme
...wahl
...Drechsler.

...valt
...et sich Neue
...n Buchhandlung.
...11.

...Riecker,

GESCHW. KNOPF

: PFORZHEIM :

UNSER NEUBAU

WIRD

FREITAG DEN 8. DEZEMBER

:: NACHMITTAGS 3 UHR ::

:: ERÖFFNET. ::

WIR LADEN SIE HIERMIT
GANZ ERGEBENST EIN.

NEU EINGERICHTET: ERFRISCHUNGSRAUM ::
LEBENSMITTEL ::
PHOTOGRAPH. ATELIER



Neuenbürg.

Am Samstag den 9. Dezember, abends 8 Uhr

findet im Lokal von Karl Schumacher eine



Bürger-Versammlung



statt, zwecks

Besprechung und Stellungnahme zur Gemeinderatswahl,

wozu öffentlich eingeladen wird.

Die bürgerlichen Parteien.

Calmbach.

Empfehle meine seit einigen Tagen eröffnete

Spielwaren-Ausstellung

sowie

sämtliche Korbwaren.

Philipp Kübler,
Calwerstrasse.

Empfehle mein großes Lager:



Bürstenwaren aller Art,
Puppenwagen,
Kindertische u. Stühle,
Leiterwagen,



Ruhestühle in enorm großer Auswahl,

Turnapparate,

Schulranzen und Schultaschen, Reiseartikel

zu äußerst vorteilhaften Preisen

Wilh. Bross, jetzt Baumstraße 17. Pforzheim.

Codesanzeigen im Monat November 1911,

soweit solche bei dem R. Bezirksnotariat Neuenbürg eingekommen sind:

Neuenbürg: Bacher, Wilhelm, Senfenschmied; Schroth, Wilhelm, Steinhauer; Gohweiler, Marie, ledig;

Birkenfeld: Müller, Johannes, lediger Bäcker; Pepsier, Margarethe, Schusters Ehefrau;

Gonweiler: Genthner, Katharine, geb. Frommer, Rettenmachers Ehefrau;

Ottenhausen: Bürkle, Johann Karl, Goldarbeiters Ehefrau, Karoline, geb. Spiegel;

Schwann: Aldinger, Friedrich, Händlers Ehefrau, Katharine Barbara, geb. Schroth.

Neuenbürg.
Habe eine schöne
3 Zimmerwohnung
auf sofort oder später zu vermieten.
Chr. Bacher,
Alte Pforzheimerstraße.
Reiszeuge
bester Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der
G. Mech'schen Buchdruckerei.

Druck und Verlag der G. Mech'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Öffentliche Wähler-Versammlung!

Samstag den 9. Dezember, abends 1/9 Uhr
findet im Gasthaus zum „Ochsen“ eine Wählerversammlung
statt mit folgender

Tagesordnung: 1. Rathausbericht;
2. Stellungnahme zur Gemeinderatswahl.

Wir ersuchen die Wähler von hier, in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung recht zahlreich zu erscheinen.

Freie Diskussion.

Der sozialdemokratische Verein Neuenbürg.

Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein Neuenbürg.

Am nächsten Sonntag den 10. Dezbr., nachm.
wird anschließend an einen Feldrundgang im Gasthaus zur „Krone“ in Bieselsberg Dr. Oberamtsbaumwart Weiss einen

Vortrag über Obstbau
Sortenwahl und Baumpflege halten, wozu wir alle Freunde des Obstbaus freundl. einladen.

Zusammenkunft 1 1/2 Uhr beim Rathaus.

Den 2. Dezember 1911.

Vorstand: Knodel.

Unterer Schwarzwald-Turngau.

Nächsten Sonntag den 10. Dezember
beginnen in Neuenbürg die

Ausscheidungsspiele im Fußball.
Zusammenkunft sämtlicher Spieler und Kampfrichter nachmittags 1/2 Uhr in der Restauration Schumacher.

Der Spielplatz befindet sich auf der großen Wiese (unterer Teil) und es sind zu den Spielen Interessenten freil. eingeladen.

Der Gauturnwart.

Rechnungsformulare liefert billigst die
G. Mech'sche Buchdr.

Neuenbürg, 6. Dez. (Eingelandt.) Wie alljährlich, so ladet auch heuer wieder der sozialdemokratische Verein Neuenbürg, die Bürgerschaft zu einer öffentlichen Wählerversammlung in das Gasthaus zum „Ochsen“ ein, um dort mit Bürgern von allen Schichten Kandidaten für die Gemeinderatswahl aufzustellen. Wie bekannt, ist die hiesige Sozialdemokratie die einzige Partei, die offen und frei mit allen Bürgern ihre Kandidaten nominiert. Seit langer Zeit ist es das Bestreben der Partei, auch der Arbeiterschaft eine im Verhältnis zu ihrer Stimmenzahl angemessene Vertretung zu erringen, was jedoch an dem Interesse, oder vielmehr der Interesslosigkeit immer wieder gescheitert ist. Die Arbeiterschaft von hier verfügt über ein Mehr von 74 Stimmen und hat doch die geringste Vertretung auf dem Rathause. Dieses zu ändern, liegt lediglich nur im Interesse der arbeitenden Klasse, trete daher jeder persönlicher Zwist zurück. Die sogen. bürgerlichen Parteien bringen ihre Kandidaten immer auf dem Präsentierteller, ohne daß es einem dieser Herren einfiel, auch nur in die öffentliche Versammlung zu kommen. Des weiteren wird in der Versammlung der Rathausbericht von den letzten zwei Jahren gegeben, was der Bürgerschaft sehr interessiren wird. Kein Handwerker, kein Beamter, kein Arbeiter lasse es sich nehmen, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Ein denkender Arbeiter.

